

FriedensFahrradtour – NRW – 2018



Liebe Interessentin, lieber Interessent,

die FriedensFahrradtour ist eine Initiative der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK). Die DFG-VK ist ein pazifistischer Verband mit einer bewegten Geschichte (gegründet 1892!).

Mit dieser Friedensradtour versuchen wir, den Friedensgedanken durch konkrete Aktionen zu stärken. Informationen über Ziele und Aktivitäten der DFG-VK können Sie unserer Homepage www.nrw.dfg-vk.de entnehmen.

Zur FriedensFahrradtour 2018 erhalten Sie nachstehend folgende Informationen

- A. Allgemeine Beschreibung
- B. Kurzbeschreibung der konkreten Route u. der Aktionen nach Stand der Planung
- C. Ausrüstung- Kosten- Anmeldung- Kontakt für Rückfragen

A. Allgemeines:

Was bedeutet „Friedensfahrradtour“?

Eine Gruppe von ca. 15-25 RadfahrerInnen wird in der Woche vom 4. - 14. August auf einer Gesamtstrecke von ca. 350-400 km Militär- und Rüstungsstandorte, Mahnmale gegen den Krieg sowie Orte der Umwelt- und Klimabedrohung anfahren, um dort in diversen Aktionen für Abrüstung und zivile Konfliktlösung einzutreten.

Die Teilnehmer der Fahrradtour und die Öffentlichkeit erhalten Informationen über die einzelnen Standorte und deren Bedeutung. Halt gemacht wird ferner in Fußgängerzonen, in denen wir mit einem Infotisch oder kleinen Aktionen versuchen, mit Passanten ins Gespräch zu kommen; gelegentlich gibt es Einladungen von friedensaktiven Menschen vor Ort oder eine kleine Erfrischung bei einem "Bürgermeister für den Frieden".

Alle Aktionen verlaufen gewaltfrei. Die Teilnahme daran ist jedem freigestellt. Wer sich nicht aktiv betätigen möchte, grenzt sich hierdurch nicht aus. Viele TeilnehmerInnen sind in der Friedensszene engagiert und/oder vertreten sonstige alternative Standpunkte z.B. in den Bereichen Umwelt- und Sozialpolitik. Genauso finden aber aufgeschlossene Menschen zu uns, die in erster Linie aus Freude am Radfahren und am geselligen Beisammensein mit unkonventionellen Menschen teilnehmen.

Die Radgruppe bemüht sich insgesamt um ein auffälliges Erscheinungsbild, z.B. mit Friedensfahnen und kleinen Transparenten an den Fahrrädern (auch hierüber kann jeder Teilnehmer selbst entscheiden). Die Länge der Tagesetappen liegt zwischen 50 und 70 km. Wir bemühen uns um eine möglichst „schonende“ Streckenführung mit landschaftlich reizvollem Verlauf. Einige Steigungen lassen sich aber nicht vermeiden. Das Tempo ist moderat; die Durchschnittsgeschwindigkeit der Gruppe wird mit 15 km/h in der Planung angenommen. Auf schwächere Teilnehmer wird Rücksicht genommen; es können ggfls. Teilabschnitte auch im Begleitfahrzeug mitgefahren werden. **Das Gepäck wird im Begleitfahrzeug mitgeführt.** Da wir keine professionellen Reiseveranstalter sind und wir uns ja einiges zusätzlich vorgenommen haben, bitten wir vorsichtshalber nicht mit perfekter Organisation zu rechnen. Wir übernachten bei Sportvereinen, auf Campingplätzen, in Kirchengemeinden oder Jugendherbergen. Wer ein eigenes Zelt mitbringen kann, sollte dies tun. Ansonsten bemühen wir uns um Leihzelte.

Wir empfehlen den Abschluss einer Haftpflichtversicherung, um bei der Haftung selbst

verschuldeter Unfälle abgesichert zu sein.

B. FriedensFahrradtour 2018, Stand der Planung: 14.05.2018:

Die bisherigen Planungen gehen davon aus, dass wir am 4. August in Münster auf der Stubengasse mit einer kleinen Auftaktkundgebung starten, dann über Dülmen (US-Waffendepot), Duisburg (Erinnerung an 100 Jahre Ende I. Weltkrieg), Düsseldorf (Rheinmetall-Zentrale), Köln (Hiroshima-Gedenken und zusätzlicher Verweiltag), Hambacher Forst/Jülich (Braunkohle-Tagebau/Atommüll), Kerkrade (NL)(US-Waffendepot), Kleine Brogel (B)(Atomwaffenstandort) nach Roermond (NL) fahren. In Roermond endet die FriedensFahrradtour mit der Übernachtung vom 11. auf den 12. August.

C. Ausrüstung - Kosten - Rückfragen - Anmeldung:

1. Ausrüstung:

Ein ordentlich bereiftes und verkehrssicheres Fahrrad mit funktionstüchtiger Schaltung ist erforderlich. Das Tragen von Helmen wird empfohlen.

Wir empfehlen, eine kleine Werkzeugausrüstung dabei zu haben, um Pannen schnell vor Ort beheben zu können. Wir führen kein vollständiges „Ersatzteillager“ mit, einige Schläuche, Ventile und Seilzüge werden aber sicher im Begleitbus sein. Das Risiko, die Tour wegen einer technischen Panne abbrechen zu müssen, können wir nicht ausschließen. Hier ist Selbstverantwortung gefragt.

Wer ein leicht transportables Zelt hat, sollte dieses mitbringen. Ansonsten bemühen wir uns um Leihzelte, so dass die Teilnahme auch ohne Zelt problemlos möglich ist. Ob ein Zelt mitgebracht wird oder nicht, bitten wir bei der Anmeldung anzugeben. Ein Schlafsack und eine Isomatte/Luftmatratze sollten mitgebracht werden, da wir teilweise in Räumen ohne Betten übernachten.

Für Verpflegung wird unterwegs gesorgt. Wer auf eine besondere Kost angewiesen ist, (z.B. wg. Allergien, Diabetes etc.) sollte sich vorab mit uns in Verbindung setzen um zu klären, inwieweit bei der allgemeinen Verpflegung hierauf Rücksicht genommen werden kann. Wir bemühen uns, soweit dies mit der Gruppe machbar ist, auf besondere Situationen Rücksicht zu nehmen.

2. Kosten

Der Unkostenbeitrag für die Teilnahme beträgt pro Tag 30,- bis 40,- Euro, je nach Selbsteinschätzung (Gesamttour 240,- / 320,- Euro). Der höhere Betrag ermöglicht uns, auch Teilnehmer mit geringeren finanziellen Möglichkeiten mitzunehmen. Diese zahlen dann 10,- Euro pro Tag. Natürlich ist es möglich, nur einen oder einige Tage mitzufahren.

Für Tagesmitradler, die keine Übernachtung benötigen, aber an der Verpflegung teilnehmen wollen, ist ein Unkostenbeitrag von € 10,00 pro Tag zu leisten.

Kontakt und Anmeldung:

Für Rückfragen kontaktiert uns bitte per e-mail unter: dfg-vk.nrw@t-online.de
oder per Telefon unter: 0231 – 81 80 32

Wir bitten um Anmeldung bis zum 15.7.2018